

Baudenkmäler

- E-1-87-122-1** **Ensemble Ortskern Högling.** Das Ensemble umfasst den im Nordteil des Dorfes gelegenen Anger mit seiner Bebauung. Es handelt sich um einen west-östlich gerichteten keilförmigen Platz abseits der Haupt- und Durchgangsstraße. An den drei Seiten des Angers reihen sich siebzehn alte Bauernanwesen, die Dorfschmiede und drei Wohnhausneubauten. Bei den Bauernhöfen handelt es sich um Einfirstanlagen des 18. und 19. Jahrhunderts; die Giebel der verputzten Wohnteile sind streng nach Osten gerichtet, die dem Anger zugewendeten Traufseiten der Anwesen schließen sich - besonders auf der Südseite - zu einer gestaffelten Platzwand zusammen. - Im Osten bilden der freistehende Hof Lindenstraße 28 und die alte Dorflinde eine Begrenzung des Ensembles, am spitz zusammenlaufenden Westende schließt die eindrucksvolle Gruppe der Höfe Lindenstraße 4, 5, 8 das Platzbild ab. - Die Schmiede, ein Bau des 19. Jh. mit steilem Satteldach, setzt einen besonderen Akzent; die Neubauten Lindenstraße 17, 13, 11 fügen sich nur ungenügend in das Ensemble ein.
- D-1-87-122-56** **Adlfurter Straße 1.** Kath. Wallfahrtskirche Hl. Dreifaltigkeit, dreischiffige Emporenbasilika mit Walmdach und zwei Westtürmen mit barocken Hauben, barocke Anlage mit Hl.-Grab-Kapelle, nach Plänen von Propst Valentin, 1653-57, 1679 Turmneubau, 1696 Anbau Hl.-Grab-Kapelle; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-58** **Adlfurter Straße 3; Lindenstraße 50.** Pfarrhaus, zwei aneinandergebaute Wohnhäuser, älteres Wohnhaus als zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, jüngeres Wohnhaus als zweigeschossiger Satteldachbau, 17. Jh., 1. Viertel 20. Jh.; Torbogen mit Verbindungsgang zur Wallfahrtskirche, 17. Jh.; Pfarrgartenummauerung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-8** **Bergham 3; In Bergham.** Kath. Ortskapelle St. Maria, verputzter Satteldachbau mit Dachreiter und westlichem Vorbau, 1688; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-9** **Bergham 6.** Bauernhaus, Einfirstanlage, Wohnteil, zweigeschossiger Putzbau mit vorkragendem Flachsatteldach, giebelseitiger Laube und Hochlaube, Haustür bez. 1829, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-6** **Berghamer Straße 5.** Villa, dreigeschossiger Satteldachbau im Stil des Historismus mit getrepptem Giebel, hölzernen Balkonen und Zierfachwerk, um 1880/90; Parkanlage, gemeinsam mit Nr. 7., Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-87-122-7** **Berghamer Straße 7.** Villa, zweigeschossige Anlage in zwei Flügeln mit Pavillonturm, Satteldach, angeschlossener Kegelbahn und langgestreckten Arkaden, im Stil des Neupalladianismus, 1860; Parkanlage, gemeinsam mit Nr. 5, Ende des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-24** **Dorfstraße 26.** Bauernhaus, Einfirstanlage, Wohnteil, zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Giebellaube, verbretterter Hochlaube, traufseitiges Bundwerk am Wirtschaftsteil, am Bundwerk bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-10** **Ginsham 33; Ginsham 36.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube und Hochlaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-11** **Ginsham 37.** Ehem. Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil mit Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube und verkleideter Hochlaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-12** **Ginsham 38.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit umlaufender Laube, verbretterter Hochlaube und erdgeschossigen Eckerkern, im Heimatstil, 1920er Jahre, Wandbilder wohl um 1932.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-16** **Ginsham 41.** Bauernhaus, Wohnteil des Einfirsthauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, umlaufender Laube und Hochlaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-15** **Ginsham 42.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss, verbretterter Hochlaube und Hauskruzifix, 1. Hälfte 18. Jh. und wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-14** **Ginsham 48.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, giebelseitiger Laube und Erker, 18. Jh., im 19. Jh. erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-38** **Ginshamer Straße 21.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Mezzanin, giebelseitiger Hochlaube, Putzgliederungen und Segmentbogenfenstern, um 1860/70.
nachqualifiziert

- D-1-87-122-1** **Göttinger Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, palazzoartiger Bau mit flachem Walmdach, mit Putzgliederungen, in historisierender Formensprache, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-39** **Haunpoldstraße 14.** Bauern- und Handwerkerhaus, Wohnteil, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, Putzgliederungen, Segmentbogenfenstern und Hochlaube, Tür bez. 1884, Wirtschaftsteil mit Werkstatt.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-36** **Haunpoldstraße 27.** Kath. Pfarrkirche St. Vigilius, Saalbau mit oktagonalem Westturm mit spitzhelm, spätgotische Anlage von Hans Holnstainer, teilweise barockisiert und regotisiert, 1470, 1697, 1875, 1927; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-34** **Jenkofen 2.** Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitiger Hochlaube und traufseitiger Laube, Wirtschaftsteil mit Bundwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-35** **Jenkofen 3.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Putzbau mit vorkragendem Satteldach, Laube, Giebellaube und Nische mit Madonna, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-55** **Kapellenstraße 8.** Kath. Kapelle St. Rochus, Massivbau mit Satteldach und Dachreiter, 1634/35; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-2** **Kirchdorfer Straße 8.** Kath. Pfarrkirche Herz-Jesu, neubarocker Saalbau mit Westturm und Putzgliederungen, von Friedrich Haindl, 1926; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-3** **Kirchdorfer Straße 12.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten, Ziergiebel, und Eckerkerturm, mit Eisen- und Holzbalkonen sowie Putzgliederungen, in historisierender Formensprache, 1902.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-4** **Kirchdorfer Straße 31.** Villa, repräsentativer zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, Mittelrisalit mit Schweifgiebel, Eckerkerturm, eingezogenen Balkonen und hölzerner Loggia, in historisierender Formensprache, nach Plänen von Baumeister Peter Missoni, 1902; Garteneinfriedung, schmiedeeisern, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-1-87-122-19** **Kirchplatz 2.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit Westturm mit Kuppelhaube, barocke Anlage von Wolfgang Dientzenhofer, 1723-1725 erbaut; mit Ausstattung; Einfriedung mit Friedhofskapelle.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-20** **Kirchplatz 3.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger Putzbau mit vorstehendem mittelsteilem Satteldach und Giebellaube, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-45** **Leonhardstraße 14.** Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Laube und Hochlaube, Wirtschaftsteil mit Bundwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-44** **Leonhardstraße 23.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit sechseckigem Westturm mit Kuppelhaube, barocke Anlage von Hans Mayr d.Ä., 1688; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-42** **Linden 3.** Kath. Filialkirche St. Isidor, Saalbau mit Dachreiter, 1. Viertel 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-27** **Lindenstraße 19 a.** Ehem. Schmiede, schmaler zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzbandgliederungen, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-29** **Lindenstraße 22.** Bauernhaus, Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Wirtschaftsteil mit Bundwerk, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-65** **Lindenstraße 26.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern älter, Dachtragwerk, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-31** **Lindenstraße 28; Lindenstraße 28 a; Lindenstraße 28 b.** Bundwerk am Wirtschaftsteil, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-57** **Lindenstraße 47.** Gasthof, zweigeschossiger Putzbau mit Schopfwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-40** **Maxhofener Straße 17.** Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit profilierten Pfettenköpfen, verbrettertem Kniestock, Putzgliederungen und Hochlaube, Wirtschaftsteil mit Bundwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-87-122-46** **Oberholzham 9.** Kath. Ferialkirche St. Georg, neubarocker Saalbau mit Dachreiter, Vorzeichen und Sakristei, 1923; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-47** **Oberwall 1.** Kath. Kapelle St. Vigilius, Satteldachbau mit hohem Dachreiter und Putzgliederung, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-48** **Orthofen 2.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitiger Hochlaube und traufseitiger Laube, 1803.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-67** **Pfarrer-Loidl-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Korbinian, verputzter Saalbau mit Satteldach und niedrigem Seitenschiff, einseitig geschlossenem Kolonnadengang mit Satteldach und anschließendem verputztem Glockenturm mit Pyramidendach, von Josef Wiedemann, 1953/54; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-41** **Schmiedstraße 5.** Villa, sog. Schlössl, barocker zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Mezzanin, Putzgliederungen und traufseitigem Balkon, 1780; nach Osten baulich angeschlossene Kapelle, Saalbau mit Chorturm, 1819, profaniert.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-59** **Sonnenwiechser Straße 12.** Villenartiges Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Quergiebeln und Mezzanin, Putzgliederungen, Sprengwerk und gusseisernem Balkon, in historisierender Formensprache, am Giebel bez. 1893.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-5** **Sonnenwiechser Straße 21.** Villenartiges Wohnhaus des Baumeisters Peter Missoni, dann Kloster der Armen Schulschwestern, sog. Stuckenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Quergiebel, Putzgliederungen und schmiedeeisernem Balkon, in historisierender Formensprache, nach Plänen von Baumeister Peter Missoni, um 1900; Einfriedung mit Portalbogen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-51** **Sonnenwiechser Straße 33.** Kath. Kapelle, Lourdeskaplle, Satteldachbau mit geschweiftem Giebel, Dachreiter und Putzgliederungen, in historisierender Formensprache, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-50** **Sonnenwiechser Straße 45.** Bauernhaus mit Mitterstall, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit umlaufender Balusterlaube, Obergeschoss und Giebel verbrettert, mit Hauskruzifix, Ende 18. Jh., verändert um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-87-122-32** **St.-Martin-Straße 18.** Bauernhaus, Einfirsthof, Wohnteil, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitiger Hochlaube und traufseitiger Laube und Fresko, Wirtschaftsteil mit Bundwerk, bez. 1819, östlich zweigeschossiger Anbau mit Walmdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-23** **St.-Martin-Straße 20; St.-Martin-Straße 22.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit Westturm, Chor und Langhaus um 1300, Turm um 1500, barocker Ausbau 1758; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, erdgeschossiger Massivbau mit Walmdach und Mittelrisalit mit Satteldach, um 1910.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-52** **Unterholzham 72.** Historische Ausstattung, 1. Hälfte 18. Jh.; in modernem Kapellenbau.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-54** **Unterwall 23.** Bauernhaus, Einfirsthaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Mischmauerwerk mit Hochlaube, Stallteil mit Bundwerk, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-87-122-43** **Wertacher Straße 10.** Schloss Maxhofen, dreiflügelige Anlage, Hauptbau, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit gartenseitigem Mittelportikus und Dreiecksgiebel, erbaut 1513, erneuert 1661; zwei Seitenflügel, eingeschossige Mansardwalmdachbauten, durch Torbögen mit dem Hauptbau verbunden; Ehrenhof mit Gartenanlage und Kaskade, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 49

Bodendenkmäler

- D-1-8137-0021** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0035** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0036** Burgstall des hohen und späten Mittelalters („Stiegelburg“) und Brandopferplatz der Bronzezeit und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0037** Verebnete Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0043** Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0044** Körpergräber der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0047** Körpergräber der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0049** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0051** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0053** Niederungsburgstall des hohen oder späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0059** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0063** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0064** Burgstall älteren oder hohen des Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-1-8137-0065** Burgstall des älteren oder hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0071** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters sowie Brandgäber der Bronzezeit und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0076** Siedlung der mittleren und späten Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0077** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0078** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Hl. Dreifaltigkeit in Weihenlinden und ihrer Vorgängerbauten mit ehem. Augustiner-Kloster.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0102** Körpergräber vor- oder frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0103** Siedlung und Gräber der Bronze- und Urnenfelderzeit sowie der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0107** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Götting und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0111** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Kath. Pfarrkirche St. Martin in Högling.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0113** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vigilius in Kirchdorf am Haunpold und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0116** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Nikolaus in Mittenkirchen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8137-0126** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Maxhofen (ehem. Ainhofen) und seiner Vorgängerbauten mit abgegangenem Wirtschaftshof.
nachqualifiziert

D-1-8137-0169 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Isidor in Linden.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 26